



Originalbedienungsanleitung

PS 800 M1

Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!

Ab HG Seriennummer: 08002-01078

Stand: 01/2016, V2.0



APV - Technische Produkte GmbH
Dallein 15, AT-3753 Hötzelendorf
Tel: +43(0)2913/8001 Fax: +43(0)2913/8002
office@apvat www.apvat

Bezeichnung:
Modell:
Prod.Nr.:
Gewicht:
Baujahr:

--	--	--



Best. Nr.: 00600-3-967

Es darf NICHT

Unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872

Inhaltsverzeichnis

1	EG-Konformitätserklärung	4
2	Bestimmungen	5
3	Garantie.....	5
4	Unfallverhütung Sicherheitshinweise.....	5
5	Montage des PS.....	6
5.1	Aufbau und Arbeitsweise.....	6
5.2	Montage an ein Anbaugerät.....	6
5.3	Montage der Prallbleche	7
5.4	Befestigung des Steuermoduls	9
5.5	Elektrische Anschlüsse	9
6	Gebälseantrieb hydraulisch.....	10
6.1	Anschluss des Gebläses	10
6.2	Einstellwerte (HG)	11
6.3	Einstellvorgang (HG)	12
6.4	Schema (HG)	13
6.5	Hydraulik (HG).....	13
7	Einstellungen.....	14
7.1	Richtige Wahl der Säwelle	14
7.2	Ausbau (wechseln) der Säwelle	16
7.3	Bodenklappe (Besenverstellung)	17
7.4	Rührwerk.....	18
7.5	Wellenluftblech.....	19
7.6	Sensoren.....	20
7.7	Arbeitsbreiten Sätabeln	21
7.8	Abdrehprobe / Regulierung der Saatmenge.....	27
7.9	Einsatz am Feld.....	28
7.10	Entleeren des Behälters	28
8	Wartung und Pflege.....	29
8.1	Allgemeines.....	29
8.2	Sitz des Typenschildes.....	30
9	Technische Daten	31
10	Zubehör.....	32
10.1	Kabelverlängerung 5m (6-polig).....	32
10.1	Kabelsatz Traktor	32
11	Straßentransport des PS 800 M1	32
12	Meine Idee.....	33
13	Sicherheitshinweise.....	34
13.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	34
13.2	Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften... 35	
13.3	Angebaute Geräte	37
13.4	Wartung.....	37
14	Sicherheitsschilder	38
15	Notizen	41

1 EG-Konformitätserklärung

entsprechend der Richtlinie 2006/42 EG

Der Hersteller Fa. APV - Technische Produkte GmbH.
Dallein 15, AT-3753 Hötzelsdorf erklärt hiermit, dass das Produkt

**Pneumatisches Sägerät „
„ PS 800 M1“**

Maschinentypenbezeichnung / Fab. Nr. (siehe Übergabeerklärung und Titelblatt)

auf welches sich diese Konformitätserklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42 EG, sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

**2006/42/EG Maschinenrichtlinie
2004/108/EG EMV-Richtlinie**

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand der anderen EG-Richtlinien

entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und / oder technische Spezifikationen herangezogen:

**EN 12100/1; EN 1200100/2
EN 14018 Land- und Forstmaschinen – Sämaschinen – Sicherheit
EN 349 Sicherheit von Maschinen Mindestabstände gegen Quetschen
EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen elektrische Ausrüstung
EN 953 Maschinensicherheit – trennende Schutzeinrichtungen
ISO 12100 Maschinensicherheit, -allgemeine Gestaltungsleitsätze; Risikobeurteilung und Risikominderung
ISO 13857 Sicherheit von Maschinen, Sicherheitsabstände.**

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand

Ihr CE Ansprechpartner der Firma APV ist Herr Ing. Jürgen Schöls.
Dieser ist unter der Telefonnummer +43(0) 2913-8001 erreichbar.

Dallein, 01/2016
Ort; Datum



Unterschrift

Ing. Jürgen Schöls
Geschäftsleitung

2 Bestimmungen

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns und gratulieren Ihnen zu Ihrer Kaufentscheidung und wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit diesem Gerät!

Bitte lesen Sie unbedingt vor dem Einsatz dieses Gerätes alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung!

3 Garantie

Das Gerät bitte sofort bei Übernahme auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen. Spätere Reklamationen aus Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

Wir geben eine einjährige Werksgarantie ab Lieferdatum (Ihre Rechnung oder der Lieferschein gelten als Garantieschein).

Diese Garantie gilt im Falle von Material- oder Konstruktionsfehlern und erstreckt sich nicht auf Teile, die durch – normalen oder übermäßigen – Verschleiß beschädigt sind.

Garantie erlischt

- wenn Schäden durch äußere Gewalteinwirkung entstehen
- wenn ein Bedienungsfehler vorliegt
- wenn die vorgeschriebenen Anforderungen nicht erfüllt werden
- wenn das Gerät ohne unsere Zustimmung geändert, erweitert oder mit fremden Ersatzteilen bestückt
- wenn das Gerät mit Wasser gereinigt wird
- wenn der Streuer im Winterdienst eingesetzt wird.

4 Unfallverhütung Sicherheitshinweise

Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten. Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die über die Gefahrenstellen informiert sind.

Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Gefahrenbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!

Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisaufkleber geben wichtige Hinweise für einen gefahrenlosen Betrieb: die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Vor Arbeitsbeginn sollten Sie sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen.

5 Montage des PS

5.1 Aufbau und Arbeitsweise

Das Pneumatische Sägerät „PS 800 M1“ ist ein Streu- und Sägerät mit 800 Liter Fassungsvermögen.

Der Antrieb der Säwelle erfolgt über einen 12V-Elektrotriebemotor, welcher über das Steuermodul geregelt wird. Die Drehzahl der Säwelle kann mit dem Steuermodul bequem vom Fahrersitz aus geregelt werden. Es gibt hier die Möglichkeit, die Drehzahl der Säwelle geschwindigkeitsabhängig zu machen, indem man Geschwindigkeitssensoren (siehe Originalbedienungsanleitung 5.2) verwendet!

Die Stromversorgung des Steuermoduls kann über die 3-polige Normsteckdose oder direkt über die Batterie erfolgen.

Der Antrieb des Gebläses erfolgt über einen Hydraulikmotor, welcher über ein Ventil geregelt wird. Die Drehzahl des Gebläselaufrades und somit die Arbeitsbreite und benötigte Luftmenge für verschiedene Saatgüter kann auf diese Art eingestellt werden! Das Gerät verfügt außerdem noch über einen Drucksensor im Luftstrom und einen Füllstandsensor zur Überwachung.

5.2 Montage an ein Anbaugerät

Um den PS 800 M1 auf ein Anbaugerät aufzubauen, müssen Sie sicherstellen, dass der vorgesehene Träger oder die Konstruktion **die Last von mindestens einer Tonne** aufnehmen kann ohne beschädigt zu werden! Wenn Sie das nicht tun, können beide Geräte beschädigt werden!

Die Standfläche muss ein Mindestmaß von 560x800 mm aufweisen!



Abb.: 1

5.3 Montage der Prallbleche

Die Prallbleche können mittels der serienmäßig mitgelieferten Sechskantwelle oder direkt (ohne die Sechskantwelle) am Bodenbearbeitungsgerät montiert werden.

Folgende Punkte sind bei der Montage auf dem Arbeitsgerät (Grubber, Striegel etc.) zu beachten:

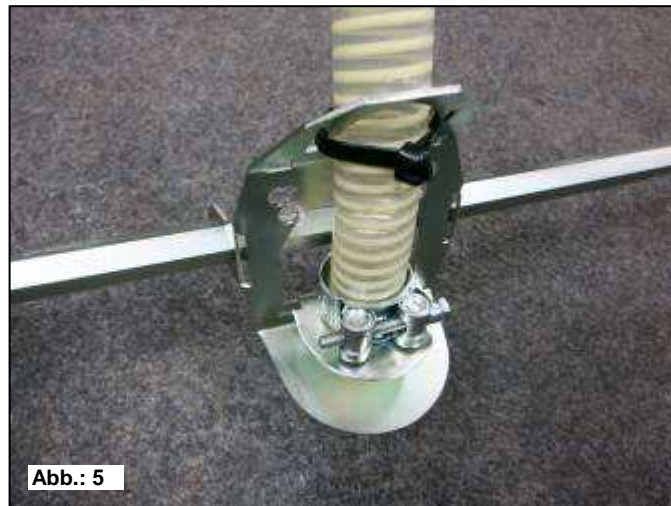
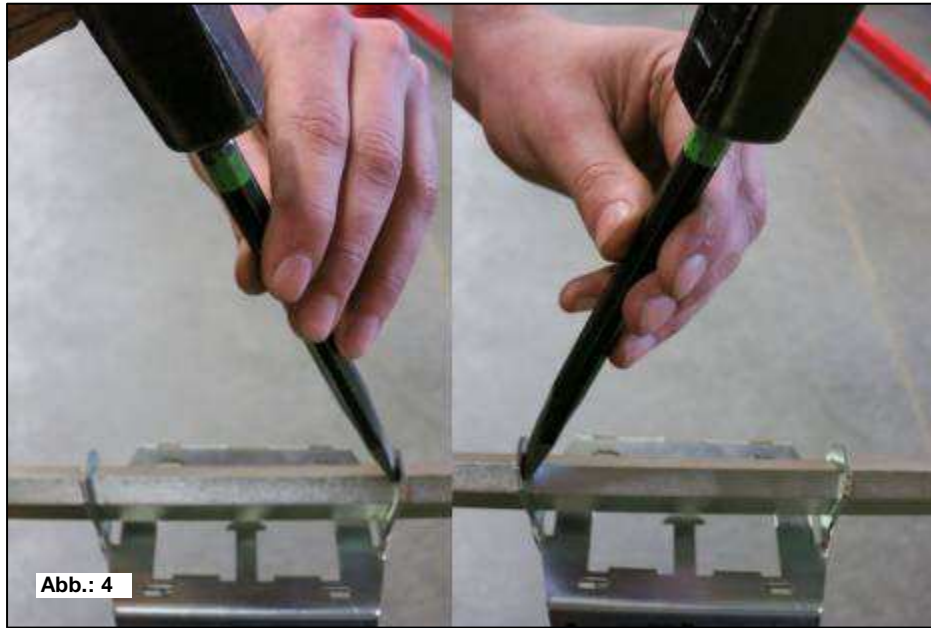
- zur Montage der Prallbleche müssen Sie die seitlichen „Laschen“ mit einer Zange nach hinten biegen (ca. 80°, siehe Abb.:3) und dann mit der 6-kant Welle an dem Arbeitsgerät anschrauben oder fix anschweißen.
- Um ein seitliches Verrutschen der Prallbleche auf der Sechskantwelle zu vermeiden, fixieren Sie die Prallbleche mit einem Meisel und einigen Hammerschlägen (siehe Abb.: 4).
- Die Prallbleche sollen auf der gesamten Breite des Arbeitsgerätes gleichmäßig verteilt werden (max. 75cm)!
- Die Prallbleche sollen einen Abstand von ca. 40 cm zum bearbeiteten Boden haben!
- Die Saatgutschläuche sollen senkrecht (90°) in die Prallteller einmünden. Somit sollen auch die Prallbleche an der Sechskantwelle senkrecht (90°) montiert werden! (siehe Abb.: 5)



Abb.: 2



Abb.: 3



TIPP: Wenn Formrohre einen größeren Durchmesser als ein Kabelbinder aufweisen, können sie auch 2 oder 3 Kabelbinder zusammen zippen und dann verwenden!

5.4 Befestigung des Steuermoduls

Befestigen Sie die serienmäßig mitgelieferte Halterung mit zwei Schrauben in der Kabine.



Abb.: 7

12-poliger Stecker

6-poliger Stecker

3-poliger Stecker

30A Sicherung



ACHTUNG: Rollen Sie das Kabel nach Möglichkeit **nicht** zu einer Spule!

An der Unterseite des Steuermoduls sind ein 3-poliger Stecker (= Anschluss an Dauerplus beim Traktor), ein 6-poliger Stecker (= Verbindung Sägerät mit dem Steuermodul) und ein 12-poliger Stecker für die Sensoren angebracht (z.B.: Bodenrad oder Kabel für 7-polige Normsteckdose, usw.).

Diese sind auf Kundenwunsch als Zubehör zu dem Sägerät PS 800 M1 erhältlich!
Auf der rechten Seite des Steuermoduls befindet sich eine 30A Sicherung.



TIPP: Beachten Sie den Winkel, in dem Sie auf das Modul blicken, um das Display optimal ablesen zu können. Eventuell biegen Sie die Halterung leicht, um den Winkel gut einzustellen.

5.5 Elektrische Anschlüsse



Abb.: 8

Das serienmäßig mitgelieferte Kabel können Sie direkt an die 3-polige Normsteckdose des Schleppers in der Kabine anschließen. Das andere Ende verbinden Sie mit dem Steuermodul.

Die Sicherung (30A) befindet sich an der rechten Seite des Steuermoduls.



TIPP: Sollte auf Ihrem Traktor keine Normsteckdose vorhanden sein, kann diese mit dem **Kabelsatz Traktor (Art. Nr. 00410-2-022)** (Zubehör) nachgerüstet werden.



ACHTUNG: Die 12 Volt Stromversorgung darf NICHT an die Steckdose für den Zigarettenanzünder angeschlossen werden!
Nach Benutzung des Gerätes sollte die Steuerung wieder abgeschlossen werden (div. sicherheitstechnische Gründe).

Wird Ihre Batterie durch ein Ladegerät, welches sich im Betriebsmodus "Start" befindet, geladen, kann dies zu Spannungsspitzen führen! Diese können die Elektrik am Steuermodul schädigen, wenn das Steuermodul beim Laden der Batterie ebenfalls angeschlossen ist!

6 Gebläseantrieb hydraulisch

6.1 Anschluss des Gebläses

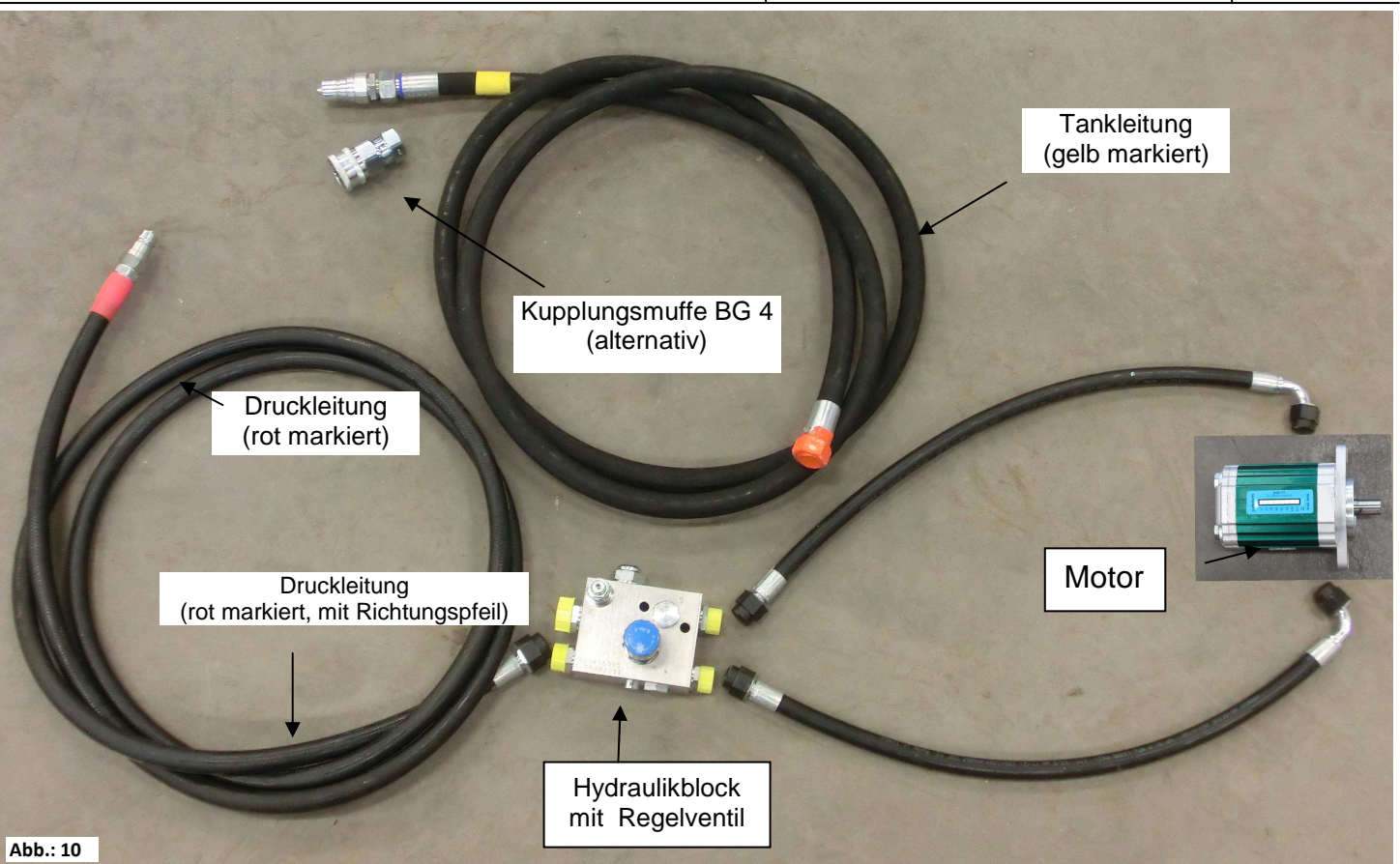
Beim PS 800 M1 wird das hydraulische Gebläse direkt von der Schlepperhydraulik angetrieben.

Es sind zwei Schläuche für die Koppelung an den Traktor vorgesehen:

- Die Rücklaufleitung (gelb markiert) muss drucklos (ohne Reduzierung) in den Öl-Tank des Schleppers münden!!!
- Die Druckleitung (rot markiert, BG3) kann einfach an das Traktorsteuergerät angeschlossen werden.
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!

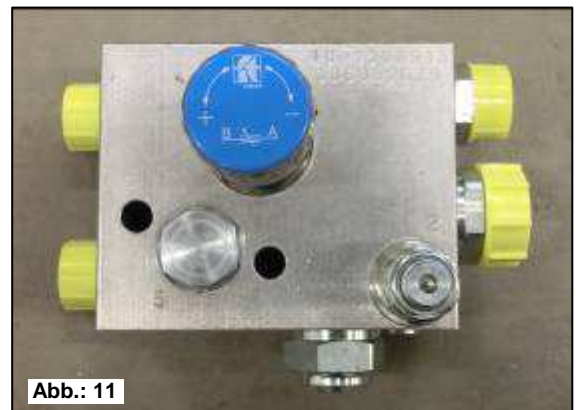


ACHTUNG: Bevor Sie das Gebläse in Betrieb nehmen drehen Sie das Stromregelventil ganz zu!
Somit verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Überdrehen des Gebläses!



6.2 Einstellwerte (HG)

Das Gebläse erzeugt einen Luftstrom, der das Saatgut über die Schläuche zu den Pralltellern befördert. Der benötigte Luftdruck und die Luftmenge sind stark vom Saatgut (Art und Gewicht), der Menge, Arbeitsbreite und Geschwindigkeit abhängig. Eine genaue Vorgabe für die richtige Gebläseeinstellung ist deshalb nicht möglich und muss im Feldversuch ermittelt werden!



ACHTUNG: Der Luftstrom darf aber keinesfalls zu gering sein, da sonst das Saatgut in den Schläuchen bleibt und diese verstopft! Dies zieht eine Menge Arbeit nach sich, da die Schläuche dann abmontiert und per Hand entleert werden müssen. Dazu kommt noch, dass das Saatgut in der Dosiereinheit gemahlen werden kann! Auch ein zu hoher Luftstrom kann negative Auswirkungen auf die Saatgutverteilung haben.

Als Leitsatz gilt:

So viel Luft wie nötig, aber so wenig wie möglich !!

Die Luftmenge wird begrenzt durch das verwendete Streumedium, welches beim Wegprallen am Streuteller nicht beschädigt werden darf und auch nicht zu hoch Wegprallen darf, um den gewünschten Ablageplatz nicht verfehlen!

Die Gebläsedrehzahl steigt proportional mit dem Öldurchfluss an.

6.3 Einstellvorgang (HG)

Variante 1 (Konstantpumpe - nicht einstellbare Ölmenge)

- Regelventil komplett hinein drehen (- Minus)
- Gebläse in Betrieb setzen (Traktormotordrehzahl wie in Feldbetrieb)
- Gebläsedrehzahl mit dem Regelventil am Steuerblock einstellen
- Der Steuerblock sichert den Motor gegen Überdrehzahl



TIPP: Die Hydraulikpumpe am Traktor muss genügend Öl fördern damit die Gebläsedrehzahl auch bei Motordrehzahlabfall des Traktors oder beim Betätigen anderer Hydraulikfunktionen nicht abfällt.

Variante 2 (Verstellpumpe oder am Traktor verstellbare Ölmenge)

- Regelventil komplett herausdrehen (+ Plus)
- Stromregelventil am Traktor zudrehen (Ölmenge auf **NULL** stellen)
- Gebläse in Betrieb setzen und auf gewünschte Gebläsedrehzahl bringen (Ölmenge langsam steigern)



TIPP: Der Steuerblock ist auf 80l/min ausgelegt – produziert die Traktorpumpe eine größere Ölmenge kann das System überhitzen, ebenso wenn der Traktor keine Ölkühlung besitzt.



ACHTUNG: Einstellung nur gültig für den verwendeten Schlepper. Wenn ein anderer Schlepper angehängt wird, muss das Gebläse neu eingestellt werden!

Eine richtige Einstellung ist unerlässlich, um mögliche Säfehler bei Unterdrehzahl bzw. Schäden am Gebläse bei Überdrehzahl zu vermeiden!



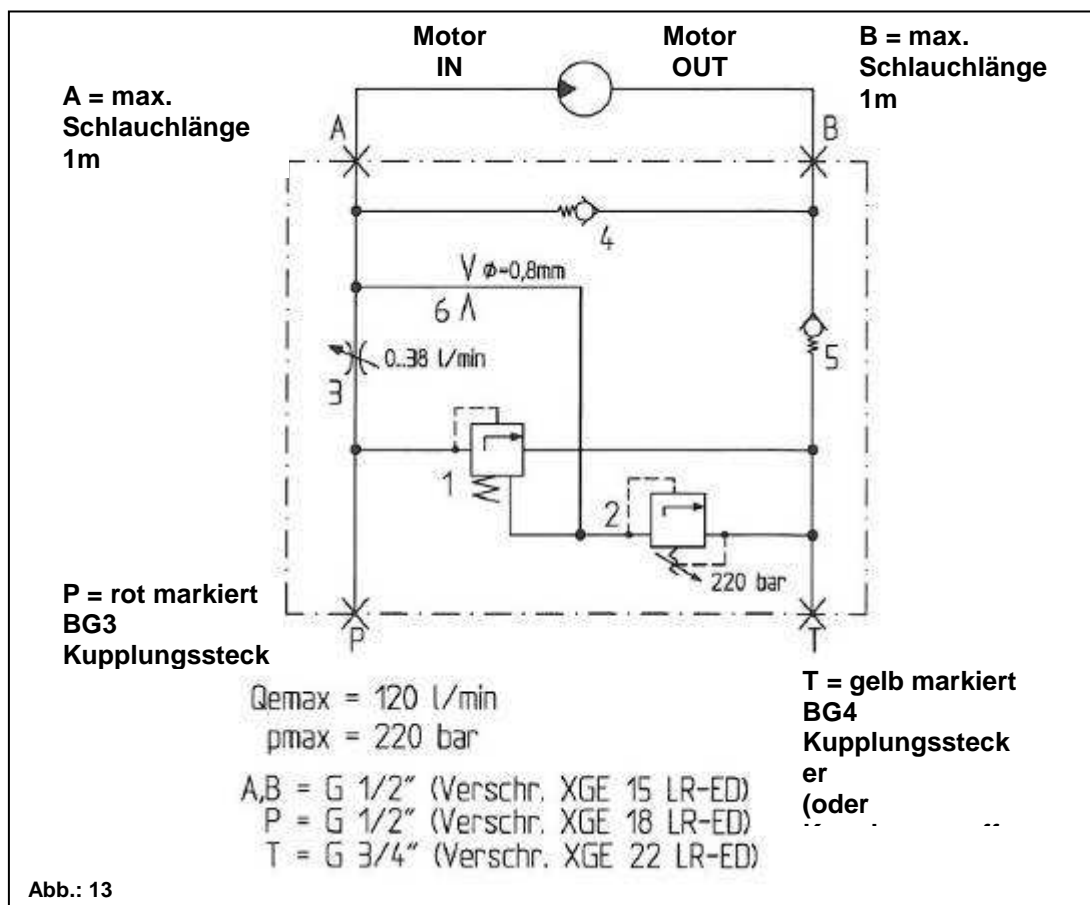
TIPP: Am Hydraulikmotor ist ein Messstreifen angebracht. Steigt die Temperatur in einen Bereich der Skala (von 71°bis 110°C), so verfärbt sich dieser schwarz.



Mehr als 80°C sind nicht zulässig!

Abb.: 12

6.4 Schema (HG)



6.5 Hydraulik (HG)



ACHTUNG: Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!

Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion und/oder sichere Zerstörung des Hydraulikmotors! (z.B. Heben/Senken) – Unfallgefahr!

- Beim Anschließen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und –stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort
- Arzt aufsuchen! (Infektionsgefahr!)



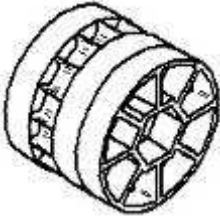
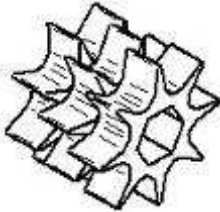
HINWEIS: Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!


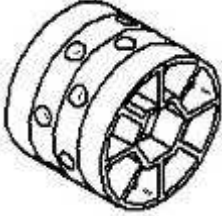
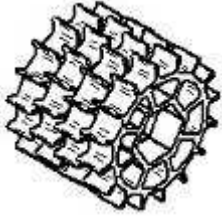
7 Einstellungen

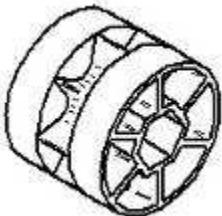
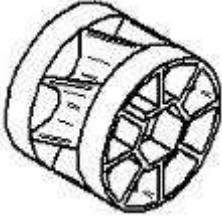
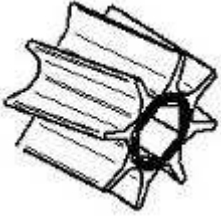
7.1 Richtige Wahl der Säwelle

Bevor Sie den Behälter mit Saatgut befüllen, ist auf die Wahl der richtigen Säwelle (grob, fein bzw. blind) zu achten.

Die richtige Wahl trifft man nach der Beschaffenheit des Saatgutes und nach der auszubringenden Menge.

Säwellenarten: Serienausrüstung	
	
fb-f-fb-fb	GGG
Senf Buchweizen	Getreide Gras

Säwellenarten: optional erhältlich		
		
fb-fb-ef-eb-fb	fb-efv-efv-fb	fff
Klee Mohn	Raps Senf	Buchweizen

Säwellenarten: optional erhältlich		
		
GB-G-GB	Flex20	Flex40
Gras Phacelia	granulatförmiger Dünger Erbsen Bohnen	Gras Phacelia

Im serienmäßigen Lieferumfang des PS 800 M1 sind 2 komplett montierte Säwellen enthalten

1 Säwelle mit grobverzahnten Särädern (G-G-G)

1 Säwelle mit einem feinen Säräd pro Abgang((fb-f-fb-fb))

Anwendungsbereich der grobverzahnten Säwelle:

Allgemein für große Mengen bzw. große Körnungen.

Bsp.: Grasmischungen, Roggen, Gerste, Weizen, Hafer, usw.

Anwendungsbereich der feinverzahnten Säwelle:

Allgemein für kleine Mengen bzw. kleine Körnungen.

Kleinsämereien wie z.B.: Raps, Klee, Phacelia, Schneckenkorn, usw.

Anwendungsbereich der Flex20 und der Flex40 Säräder:

Da diese Säräder biegsam sind, können Schäden an den Särädern verhindert werden.

Für extragroßes Saatgut wie z.B. Erbsen, Wicke, Dünger usw..(siehe auch unter 7.5)



ACHTUNG: Bei Weizen oder Sämereien mit ähnlichgroßen bzw. größeren Körnungen können sich bei hohen Ausbringmengen die Schläuche verlegen. Dies kann zu Folgeschäden wie z.B.: einer schnelleren Abnützung der Säwelle führen!

Um eine derartige Beschädigung des Gerätes zu verhindern, empfehlen wir die Luftmenge aufs Maximale zu erhöhen!



Abb.: 14



TIPP: Säwelle nach Kundenwunsch

Durch blinde Säräder kann die Ausbringmenge wesentlich reduziert werden!



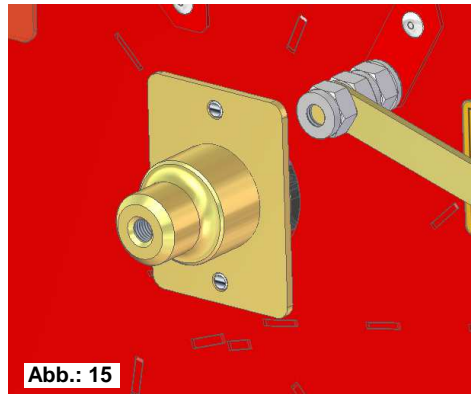
ACHTUNG: Es ist darauf zu achten die Kombination der Säräder so zu wählen, dass die Säwelleeinstellung am Steuermodul im Idealfall zwischen 20% und 80% liegt.

So ist auch bei geschwindigkeitsabhängiger Ausbringung bei sehr geringen bzw. hohen Geschwindigkeiten ein gutes Nachregeln und homogenes Fördern des Saatgutes gewährleistet!

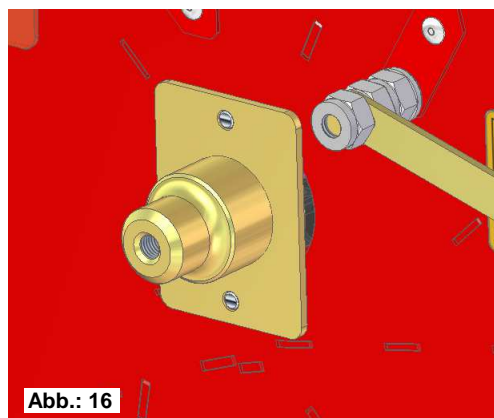
7.2 Ausbau (wechseln) der Säwelle

Beim Wechseln der Säwelle ist auf folgendes zu achten:

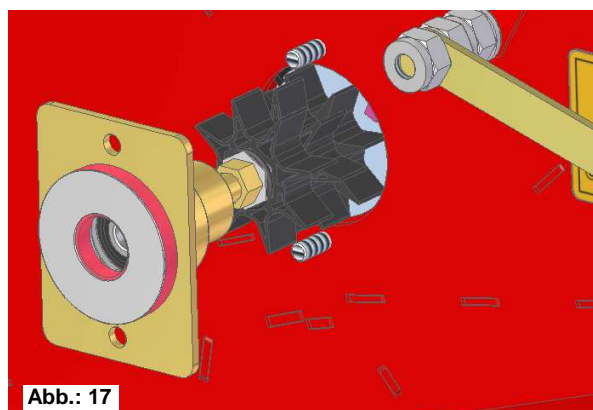
-) In der Sätabelle nachsehen und gewünschte Säwelle mit den entsprechenden Ausbringmengen auswählen
-) Vorher: den Behälter vollständig entleeren.



-) Befestigungsmuttern von der seitlichen Abdeckplatte für Säwelle herausschrauben



-) Nehmen Sie die gesamte Säwelle mit der seitlichen Abdeckplatte heraus



-)Die zweite Säwelle ist in der Säwellenhalterung verstaut.

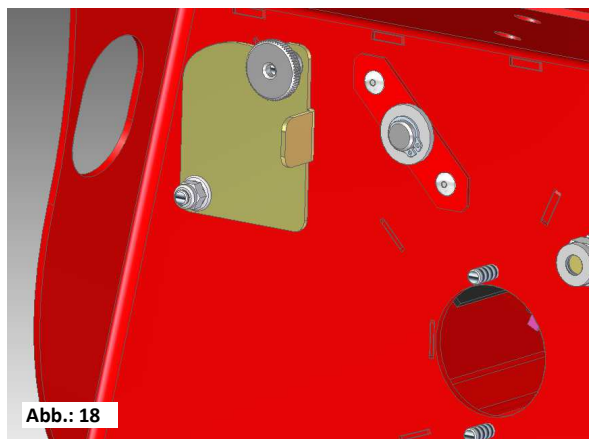


Abb.: 18

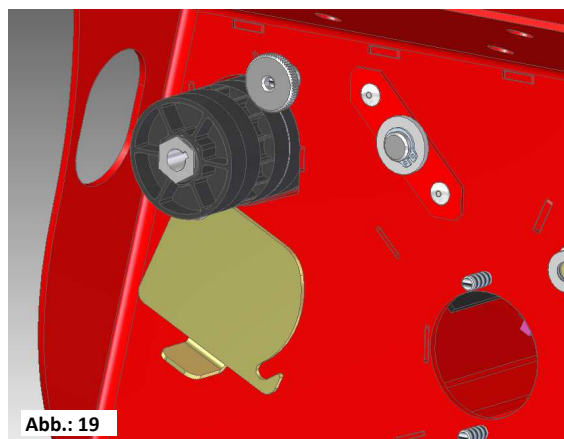


Abb.: 19

-)Hier muss die Rändelmutter gelockert werden, anschließend kann man die Abdeckung wegschwenken und die zweite Säwelle entnehmen.(Abb.:20) Die Ersatzswelle um 180° drehen und in der Säwellenhalterung verstauen(Abb.:21)

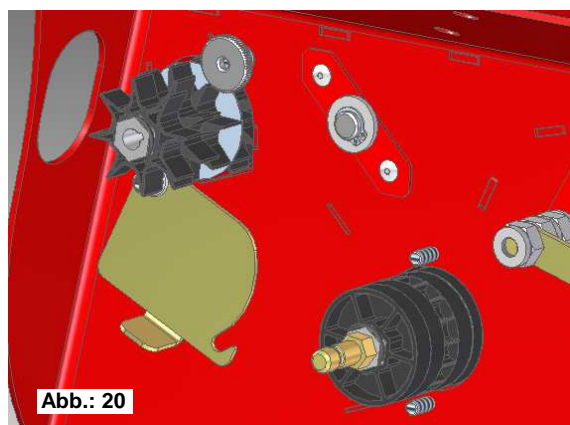


Abb.: 20

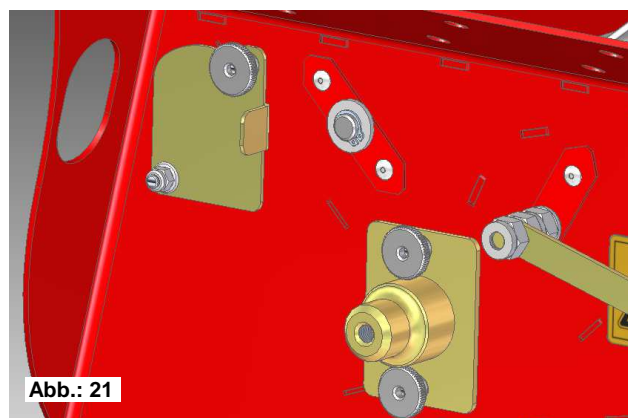


Abb.: 21

-) Nun kann die neue Säwelle wieder in das Gerät eingebaut werden!

-) Montieren Sie die auseinander genommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge

7.3 Bodenklappe (Besenverstellung)

Über der Säwelle ist ein Besen montiert. Dieser Besen lässt sich über einen Hebel am Rahmen auf einer Skala von +4 bis -5 verstellen.

Wenn der Besen mittels Hebel mehr an die Säwelle angedrückt wird (Skalenwerte -1 bis -5), verringert sich die Ausbringmenge geringfügig. Wird der Besen angehoben (Skalenwert +1 bis +4), können Sie geringfügig mehr Saatgut ausbringen. Die Grundeinstellung der Bodenklappe beträgt 0. Mit dieser Einstellung wurden die Abdrehproben für die Sätabeln erstellt.

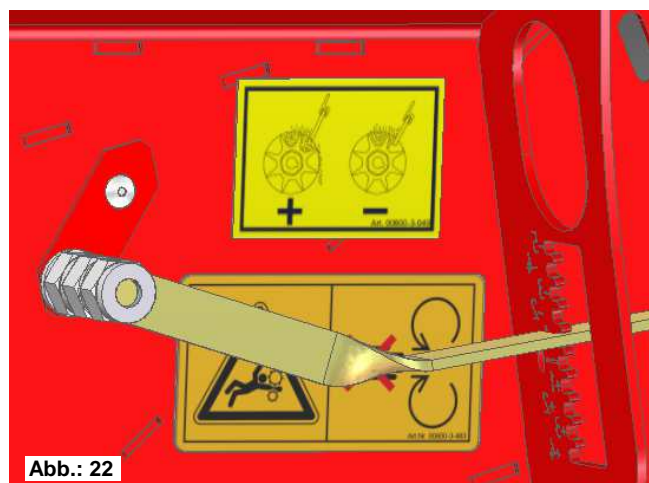


Abb.: 22

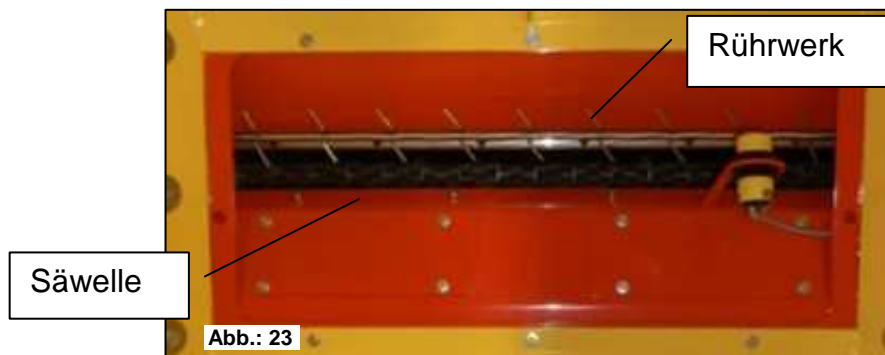
Mit dem Besen wird das Gerät grundsätzlich auf das damit gestreute Saatgut eingestellt. Bei feinen Sämereien, die sehr gut fließen, muss der Besen meist etwas hinein, also auf Minus gestellt werden und bei großen Saatgütern heraus, also Plus auf der Skala, gestellt werden!

Sie können mit dem Besen auch noch die Ausbringmenge des Saatgutes feiner dosieren!

7.4 Rührwerk

Die Verwendung des Rührwerkes ist nur bei Samenarten notwendig, die zur Brückenbildung neigen oder bei Saatgut, das sehr leicht ist (z.B.: bei Gräsern).

Wenn das Rührwerk nicht benötigt wird, braucht man lediglich die Kette zu entfernen, die auf den Antriebsrädern zwischen Rührwerk und Saatwelle aufgespannt ist.

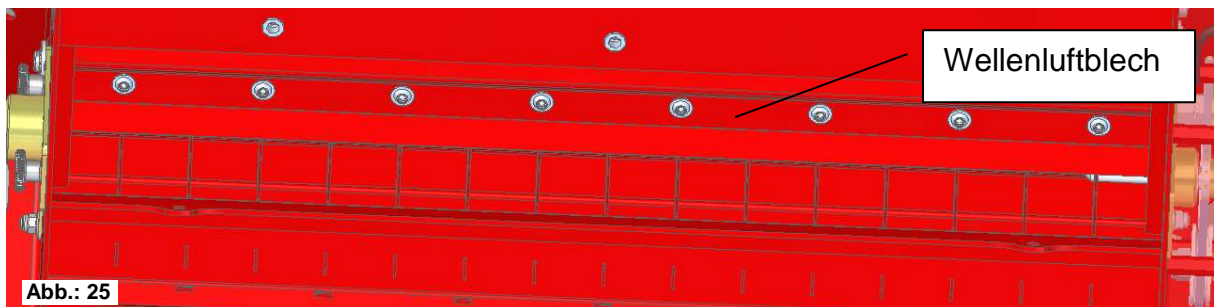


7.5 Wellenluftblech

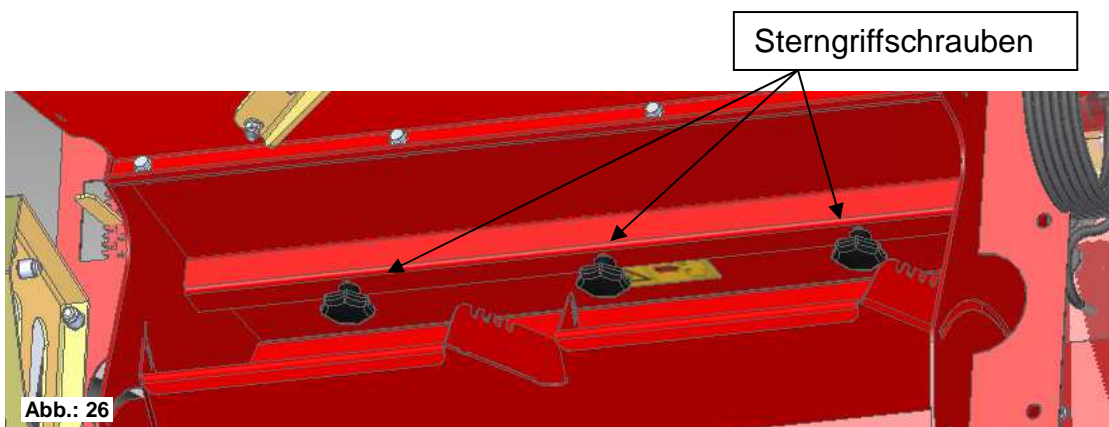
Das Wellenluftblech muss bei größeren Saatgütern entfernt werden, um das Saatgut, die Säwelle und das Stahlgestell nicht zu beschädigen!

Es ist wie folgt vorzugehen:

- Entfernen Sie die Säwellenabdeckung mittels der drei Sterngriffschrauben.
- Die 8 Schrauben des Wellenluftbleches herausdrehen und das Blech entfernen.



- Montieren der Säwellenabdeckung mit den drei Sterngriffschrauben. Bei der Montage muss darauf geachtet werden, dass der Deckel in die Nut einrastet. Damit hier keine Luft austritt.



- Fertig



HINWEIS: Bei großen Saatgütern wie z.B. Wicke, Erbsen, Pferdebohnen oder ähnlich großem Saatgut muss das Wellenluftblech entfernt werden, um ein Beschädigen der Säräder zu vermeiden.



TIPP: Wir empfehlen dazu auch die Flex-Säräder, da diese biegsam sind und nicht brechen können. (siehe unter 7.1)

7.6 Sensoren

Füllstandssensor

Der Füllstandssensor reagiert, wenn er nicht mehr mit Saatgut bedeckt ist!

Dieser kann in der Höhe verstellt werden je nach dem, wie viel Menge man nach dem Auslösen des Sensors noch im Behälter haben möchte.

Der Sensor kann auch noch in der Intensität auf das jeweilige Saatgut angepasst werden. Dies wird durch die kleine Schlitzschraube hinten am Sensor eingestellt!

Wenn der Sensor durchschaltet, fängt er zum Leuchten an und der Behälter ist voll! Sie können ausprobieren den Sensor vorne mit der Hand abzudecken und er muss zu leuchten beginnen.

So kann man ganz leicht überprüfen, ob der Sensor funktioniert und ob die Intensität passt!



Abb.: 27

Luftdrucksensor

Dieser Sensor überwacht den Luftdruck im Luftkanal und dient zur Überwachung des Gebläses.

Wenn das Gebläse nicht eingeschaltet ist bzw. der Sensor nicht schaltet, kann auch die Säwelle nicht losdrehen werden.



Abb.: 28

7.7 Arbeitsbreiten Sätabellen

Der PS 800 M1 ist für eine maximale Arbeitsbreite bis zu 12 m einsetzbar.



ACHTUNG: Es muss sichergestellt werden, dass der Schlepper genügend hydraulische Leistung für das Gebläse zur Verfügung hat. Andernfalls können sich die Schläuche zu den Prallblechen verlegen und zur Beschädigung des Gerätes führen!

Die Streumenge hängt von der Drehzahl der Säwelle und der Fahrgeschwindigkeit bei Sensorbetrieb ab. Zur Bestimmung der gewünschten Ausbringmenge sollten Sie vor Arbeitsbeginn eine Abdreprobe vornehmen.

Die Sätabellen zeigen Ihnen die Ausbringmenge für die einzelnen Samenarten in Kilogramm pro Minute (=Ausbringmenge der Abdreprobe).

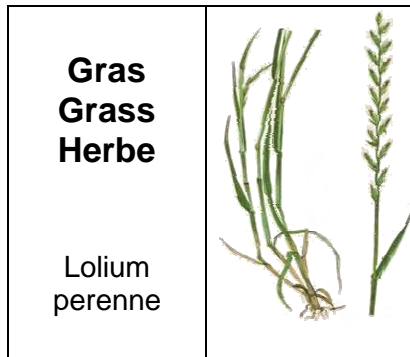


TIPP: Diese Tabellen können Sie als Richtwerte verwenden, sie sind jedoch nicht überall gleich anwendbar, da viele Faktoren eine Rolle spielen bzw. starke Veränderungen auftreten können (wie z.B.: Tausendkorngewicht, Feuchtigkeit des Samens, Veränderung des Fließverhaltens, und vieles mehr).

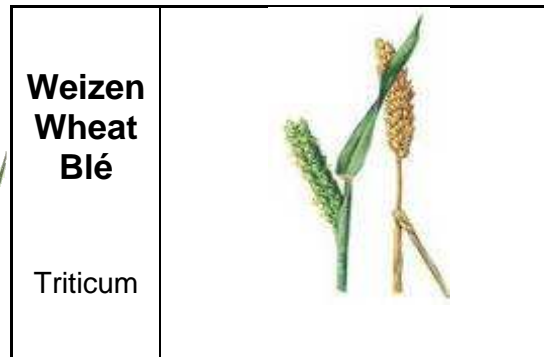
Nach folgender Formel wird die Ausbringmenge bestimmt:

$$\frac{\text{gewünschte Ausbringmenge [kg/ha]} \times \text{Fahrgeschwindigkeit [km/h]} \times \text{Arbeitsbreite [m]}}{600} = \text{Gewicht [kg/min]}$$

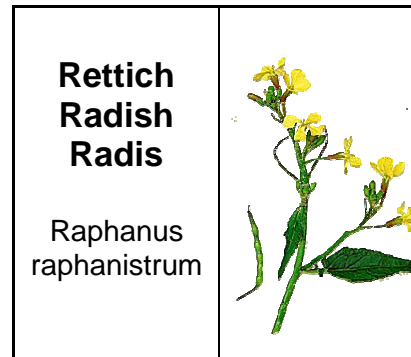
Beispiel:
$$\frac{5 \text{ [kg/ha]} \times 12 \text{ [km/h]} \times 12 \text{ [m]}}{600} = 1,2 \text{ [kg/min]}$$



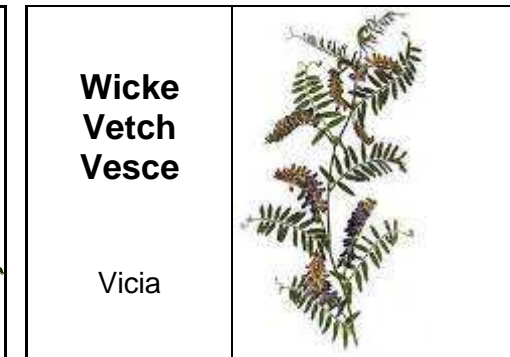
Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	0,78
5	1,57
10	2,89
15	4,22
20	5,54
25	6,86
30	8,12
35	9,37
40	10,63
45	11,88
50	13,14
55	14,27
60	15,40
65	16,53
70	17,67
75	18,80
80	20,54
85	22,27
90	24,01
95	24,22
100	29,20




Menge	kg/min	kg/min	kg/min
Säwelle	GGG	fb-Flex20-fb	Flex40
2	1,19	0,48	0,54
5	1,90	1,08	1,95
10	3,08	2,09	4,32
15	4,26	3,09	6,68
20	5,45	4,10	9,04
25	6,63	5,11	11,40
30	7,74	6,11	13,76
35	8,86	7,12	16,13
40	9,97	8,13	18,49
45	11,09	9,13	20,85
50	12,20	10,14	23,21
55	13,28	11,15	25,58
60	14,37	12,15	27,94
65	15,45	13,16	30,30
70	16,53	14,16	32,66
75	17,61	15,17	35,02
80	18,71	16,18	37,39
85	19,80	17,18	39,75
90	20,89	18,19	42,11
95	25,83	19,20	44,47
100	30,75	20,20	46,83





Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	1,89
5	3,20
10	5,36
15	7,53
20	9,70
25	11,87
30	14,24
35	16,61
40	18,98
45	21,34
50	23,71
55	25,62
60	27,53
65	29,44
70	31,36
75	33,27
80	45,68
85	58,10
90	70,52
95	74,65
100	86,59





Menge	kg/min
Säwelle	fb-f-fb-fb
2	0,11
5	0,31
10	0,63
15	0,95
20	1,27
25	1,59
30	1,87
35	2,14
40	2,41
45	2,68
50	2,96
55	3,20
60	3,44
65	3,68
70	3,92
75	4,16
80	4,43
85	4,70
90	4,96
95	5,03
100	5,19


Buchweizen Buckwheat Blé Noir			
Fagopyrum			
			
Menge	kg/min	kg/min	kg/min
Säwelle	GGG	fb-Flex20-fb	Flex40
2	1,05	0,03	0,86
5	2,33	0,05	1,26
10	4,46	0,47	2,92
15	6,59	1,16	4,57
20	8,72	1,85	6,22
25	10,85	2,54	7,88
30	13,01	3,23	9,53
35	15,18	3,92	11,18
40	17,34	4,61	12,84
45	19,50	5,30	14,49
50	21,66	5,99	16,14
55	23,69	6,68	17,80
60	25,73	7,37	19,45
65	27,76	8,06	21,10
70	29,79	8,75	22,76
75	31,83	9,44	24,41
80	33,82	10,14	26,06
85	35,82	10,83	27,72
90	37,81	11,52	29,37
95	40,09	12,21	31,02
100	48,73	12,90	32,68

Blaue Lupine Blue Lupine Lupin Bleu	
Lupinus angustifolius	
	
Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	1,24
5	2,81
10	5,41
15	8,02
20	10,62
25	13,23
30	15,12
35	17,01
40	18,90
45	20,79
50	22,68
55	25,30
60	27,93
65	30,56
70	33,18
75	35,81
80	37,79
85	39,77
90	41,75
95	44,41
100	47,01

Grünroggen Green Rye Seigle Vert	
Secale cereale	
	
Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	0,65
5	1,33
10	2,46
15	3,59
20	4,72
25	5,84
30	9,28
35	12,71
40	16,14
45	19,57
50	23,00
55	25,01
60	27,03
65	29,04
70	31,05
75	33,07
80	35,15
85	37,24
90	39,32
95	40,85
100	43,32

Senf Mustard Moutarde	
	Sinapis Alba
Menge	kg/min
Säwelle	fb-f-fb-fb
2	0,22
5	0,45
10	0,82
15	1,20
20	1,57
25	1,95
30	2,32
35	2,70
40	3,07
45	3,45
50	3,82
55	4,17
60	4,52
65	4,88
70	5,23
75	5,58
80	5,91
85	6,24
90	6,57
95	6,94
100	8,43

Luzerne Alfalfa Luzerne	
	Medicago Sativa
Menge	kg/min
Säwelle	fb-f-fb-fb
2	0,40
5	0,67
10	1,12
15	1,57
20	2,02
25	2,47
30	2,88
35	3,29
40	3,71
45	4,12
50	4,53
55	4,94
60	5,34
65	5,75
70	6,15
75	6,56
80	6,98
85	7,41
90	7,84
95	8,24
100	9,45

Rotklee Red Clover Trèfle Rouge	
	Trifolium
Menge	kg/min
Säwelle	fb-f-fb-fb
2	0,33
5	0,58
10	0,98
15	1,39
20	1,79
25	2,20
30	2,61
35	3,02
40	3,43
45	3,84
50	4,25
55	4,67
60	5,09
65	5,51
70	5,92
75	6,34
80	6,73
85	7,11
90	7,49
95	7,90
100	9,72

Phacelia
Phacelia
Phacélie

Phacelia
tanacetifolia



Menge	kg/min
Säwelle	fb-f-fb-fb
2	0,20
5	0,44
10	0,85
15	1,26
20	1,67
25	2,08
30	2,45
35	2,82
40	3,19
45	3,57
50	3,94
55	4,28
60	4,62
65	4,97
70	5,31
75	5,65
80	5,97
85	6,29
90	6,62
95	6,88
100	7,54

Raps
Rape
Colza

Brassica Napus



Menge	kg/min	kg/min
Säwelle	fb-fb-f-fb	fb-efv-efv-fb
2	0,19	0,016
5	0,43	0,072
10	0,83	0,167
15	1,23	0,261
20	1,63	0,355
25	2,03	0,449
30	2,36	0,543
35	2,68	0,637
40	3,01	0,731
45	3,34	0,826
50	3,67	0,920
55	3,98	1,014
60	4,30	1,108
65	4,61	1,202
70	4,93	1,296
75	5,24	1,390
80	5,51	1,485
85	5,78	1,579
90	6,05	1,673
95	6,28	1,767
100	6,92	1,861

Dinkel
Spelt
Épeautre

Triticum aestivum



Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	0,15
5	0,29
10	0,54
15	0,79
20	1,03
25	1,28
30	1,41
35	1,54
40	1,67
45	1,81
50	1,94
55	2,05
60	2,16
65	2,27
70	2,38
75	2,49
80	2,57
85	2,64
90	2,72
95	3,05
100	3,66

Erbse
Pea
Pois

Pisum sativum



Menge	kg/min	kg/min
Säwelle	fb-Flex20-fb	Flex 40
2	0,269	2,185
5	0,466	3,310
10	0,478	5,186
15	1,168	7,061
20	1,858	8,937
25	2,548	10,812
30	3,238	12,688
35	3,929	14,563
40	4,619	16,439
45	5,309	18,314
50	5,999	20,190
55	6,689	22,065
60	7,379	23,941
65	8,069	25,816
70	8,759	27,692
75	9,449	29,568
80	10,140	31,443
85	10,830	33,319
90	11,520	35,194
95	12,210	37,070
100	12,900	38,945

**Feuerbohne bzw.
Käferbohne
Scarlet rinner bean
Haricot rouge**



Phaseolus coccineus

Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	0,43
5	0,86
10	1,59
15	2,31
20	3,03
25	3,75
30	4,55
35	5,35
40	6,15
45	6,95
50	7,75
55	8,52
60	9,29
65	10,07
70	10,84
75	11,62
80	12,39
85	13,17
90	13,94
95	14,72
100	15,49

**Pferdebohne
Horse Gram
Féveroles**



Macrotyloma uniflorum

Menge	kg/min	kg/min
Säwelle	fb-Flex20-fb	Flex40
2	0,81	2,16
5	1,27	3,30
10	2,03	5,20
15	2,79	7,11
20	3,55	9,01
25	4,31	10,91
30	5,07	12,82
35	5,82	14,72
40	6,58	16,62
45	7,34	18,52
50	8,10	20,43
55	8,86	22,33
60	9,62	24,23
65	10,38	26,14
70	11,14	28,04
75	11,90	29,94
80	12,66	31,84
85	13,42	33,75
90	14,18	35,65
95	14,94	37,55
100	15,70	39,46

DC37-lose

Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	2,65
5	4,88
10	8,62
15	12,35
20	16,08
25	19,81
30	23,06
35	26,31
40	29,56
45	32,81
50	36,06
55	38,88
60	41,71
65	44,53
70	47,36
75	50,18
80	53,01
85	55,83
90	58,65
95	61,48
100	64,30

NACKAS-lose

Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	2,71
5	5,06
10	8,99
15	12,92
20	16,85
25	20,77
30	24,19
35	27,61
40	31,03
45	34,45
50	37,87
55	49,28
60	60,70
65	72,11
70	83,53
75	94,94
80	106,36
85	117,77
90	129,18
95	140,60
100	152,01

DC25 - lose

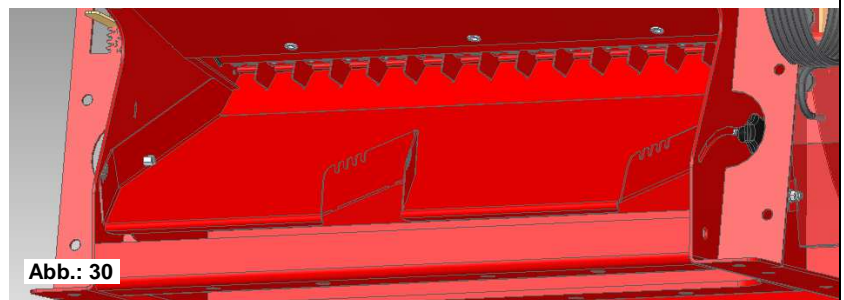
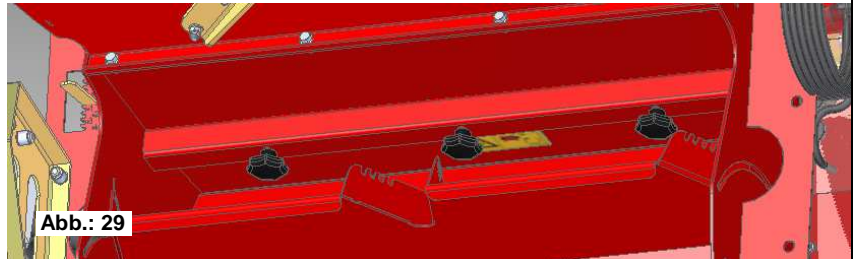
Menge	kg/min
Säwelle	GGG
2	0,90
5	1,81
10	3,82
15	5,18
20	6,90
25	8,56
30	10,08
35	11,56
40	13,11
45	14,64
50	16,15
55	17,63
60	18,85
65	20,99
70	22,08
75	23,16
80	23,91
85	24,66
90	25,41
95	26,15
100	26,90

7.8 Abdrehprobe / Regulierung der Saatmenge

Zur Bestimmung der gewünschten Ausbringungsmenge sollten Sie eine Abdrehprobe vornehmen.

Zur Durchführung der Abdrehprobe gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Entfernen Sie die Säwellenabdeckung, die sich unterhalb des Gebläses über den Unterteilerblechen befindet.
2. Die 2 Sterngriffschrauben der Abdrehrutsche lösen und die Rutsche über die Langlöcher nach oben schieben, dass diese zwischen den Unterteilerblechen positioniert ist und anschließend diese wieder mit den Sterngriffschrauben fixieren.
3. Bei den Abdrehproben verwenden Sie bitte einen Sack oder einen anderen Behälter zum Auffangen des Saatgutes.
4. Berechnen Sie mit Hilfe der unter Punkt 7.7 angeführten Formel die gewünschte Ausbringungsmenge pro Minute.
5. Die benötigte Drehzahl zur Erreichung der gewünschten Ausbringungsmenge entnehmen Sie den entsprechenden Sätabeln (siehe Punkt 7.7).
6. Die ermittelte Drehzahl der Säwelle wird mittels Steuermodul eingestellt (genaue Anleitung finden Sie in der Originalbedienungsanleitung des Steuermoduls 5.2).
7. Die Abdrehprobe wird nun automatisch (genau eine Minute) ausgeführt, während das Saatgut verlustfrei über die Abdrehrutsche abläuft.
8. Nun müssen Sie die abgedrehte und aufgefangene Saatgutmenge abwiegen.
9. Mittels Korrektur der Drehzahl für die Säwelle und durch erneutes Abdrehen kann der benötigte Einstellwert gefunden werden.
10. Sie können auch noch die Ausbringungsmenge mit Hilfe der Bodenklappe (Besenverstellung, siehe [Bodenklappe \(Besenverstellung\)](#) (7.3) geringfügig anpassen.
11. Angeführte Punkte müssen so oft wiederholt werden, bis Sie Ihre gewünschte Ausbringungsmenge erreicht haben.
12. Nach Arbeitsbeginn sollten Sie die Ausbringung auf dem Feld kontrollieren. Insbesondere die Fahrgeschwindigkeit, die Ausbringungsmenge und Verteilung der Prallbleche bedürfen einer Kontrolle.



7.9 Einsatz am Feld

Wenn Sie zu säen beginnen, dann gehen Sie wie folgt vor:

- Sie Starten ihr Zugfahrzeug
- Schalten das Steuermodul ein mit „On/Off“ Taste
- Gebläse einschalten und auf Drehzahl kommen lassen; Rote LED-Kontrollleuchte geht an
- Säwelle Ein/Aus Taste drücken. Wenn die grüne LED-Kontrolllampe bei der Taste „Säwelle“ leuchtet, ist der Getriebemotor eingeschaltet, der die Säwelle dreht und das Saatgut fördert.



TIPP: Diese Punkte entfallen, wenn Sie einen Geschwindigkeitssensor haben.

- Während Sie am Vorgewende umdrehen, drücken Sie lediglich die Taste „Säwelle“, sodass die grüne LED erlischt. Damit stoppen Sie die Säwelle und es läuft nur mehr das Gebläse.
- Bei Beendigung der Arbeit drücken Sie am Steuermodul zum Abschalten des Gebläses und der Säwelle die „EIN / AUS“ Taste.

Folgende Punkte sind im Feldeinsatz zu beachten:

- Gebläse soll im Feldeinsatz immer eingeschaltet sein
- Benötigte Ausbringmenge kontrollieren
- Gleiche Breitenaufteilung (Abstand) der Prallbleche überprüfen.
- Höhe der Prallbleche überprüfen: Abstand vom Boden ca. 40 cm.
- Winkel der Prallbleche: Befestigungsplatte für Prallbleche ca. 90° (rechtwinkelig) zum Boden montiert.
- Ausbringungsschläuche sollen leicht nach unten geneigt bzw. waagrecht am Arbeitsgerät verlegt werden.
- Behälterdeckel muss dicht verschlossen sein

7.10 Entleeren des Behälters

Um den Behälter zu entleeren schieben Sie die Entleerungsöffnung nach rechts und fixieren sie dort. Halten Sie ein Gefäß, einen Sack oder ein anderes Behältnis darunter. Um ein vollständiges Entleeren zu gewährleisten, müssen Sie auch noch die Säwellenabdeckung die sich unterhalb des Gebläses befindet, entfernen und die Abdehrutsche montieren!

Anschließend im Steuermodul den Menüpunkt „Entleeren“ betätigen! Bei diesem Menüpunkt beginnt sich die Säwelle automatisch zu drehen. Jetzt lassen Sie die Säwelle so lange laufen bis der Behälter komplett leer ist, und die Säräder kein Saatgut mehr fördern.

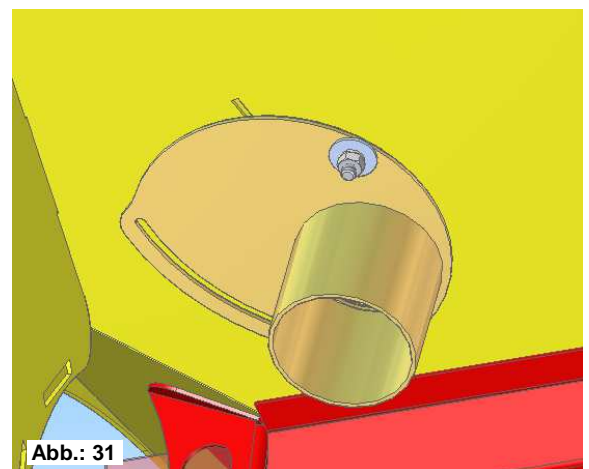


Abb.: 31

8 Wartung und Pflege

8.1 Allgemeines

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, sollten Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- ✓ In der Beilage „Für Ihre Sicherheit...“ finden Sie einige grundlegende Sicherheitsvorschriften für die Wartung.
- ✓ Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- ✓ Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- ✓ Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Zubehör entstehen, ist die Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- ✓ Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an den Maschinen, schließen eine Haftung des Herstellers aus.
- ✓ Alle Schraubverbindungen spätestens nach 3 und nochmals nach ca. 20 Betriebsstunden nachziehen und später regelmäßig kontrollieren. (Lose Schrauben können erhebliche Folgeschäden nach sich ziehen, die nicht der Garantie unterliegen.)
- ✓ Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.
- ✓ Während des Winters das Gerät mit umweltfreundlichem Mittel vor Rost schützen.
- ✓ Gerät witterungsgeschützt abstellen.
- ✓ Reinigung des Gerätes nicht mit Wasser vornehmen. Es wird empfohlen, das Gerät mit Druckluft zu reinigen.



Achtung: Es darf kein Wasser in den Behälter oder in das Gerät kommen. Innen darf das Gerät nur mit Druckluft ausgeblasen werden! Den Ansaugkanal bitte mit dem mitgelieferten Abdeckungsblech abdecken!



TIPP: Stellen sie sicher, dass während der Lagerung die Abdeckung des Luftkanals montiert ist!



Abb.: 32



Achtung: Beim Einsatz des Gerätes muss die Abdeckung mit den 4 Flügelmuttern vom Ansaugkanal abgenommen werden

8.2 Sitz des Typenschildes

Das Typenschild befindet sich auf der Motorabdeckung von vorne gesehen an der Rechten Seite des Gerätes!

**Bei Rückfragen oder Garantiefällen
nennen Sie uns bitte immer die
Produktionsnummer
Ihrer Maschine.**

Abb.: 33

	<small>APV - Technische Produkte GmbH Dallein 15, AT-3753 Hötzelendorf Tel: +43(0)2913/8001 Fax: +43(0)2913/8002 office@apvat www.apv.at</small>
Bezeichnung:	
Modell:	
Prod.Nr.:	
Gewicht:	
Baujahr:	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	
	

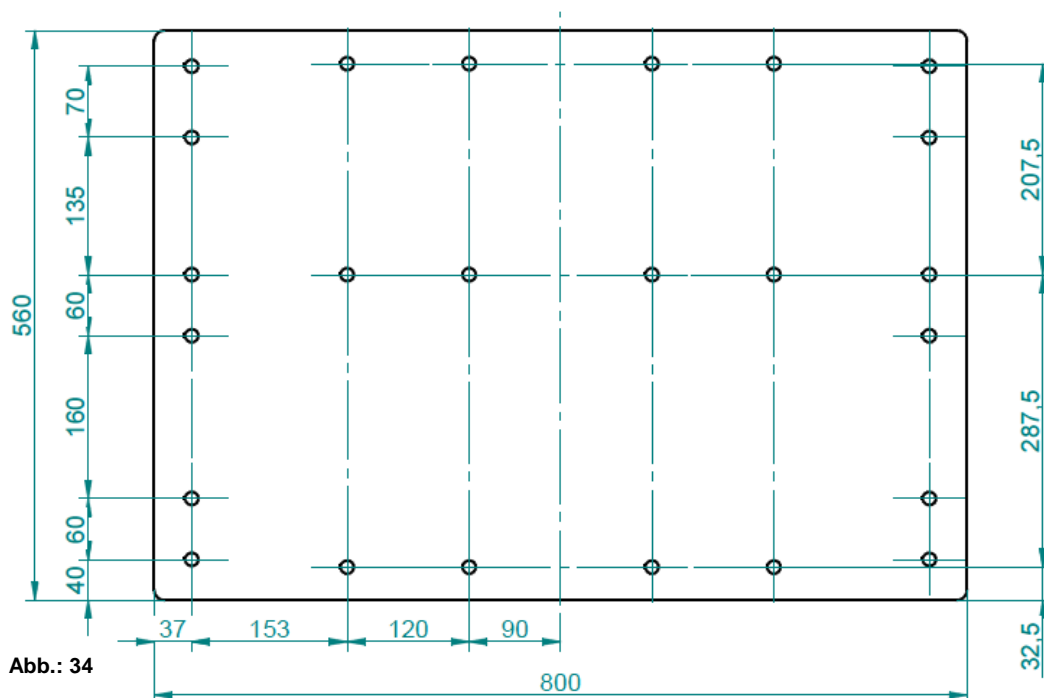
9 Technische Daten

Bezeichnung:	PS 800 M1
Behälterinhalt:	839 Liter
Abmessungen (B x H x T):	1050 x 1270 x 1700 mm
Gewicht:	250 kg
Max. Streubreite:	12 m
Stromversorgung:	12V, 25A

Hydraulikversorgung mit HG

Max. Druck:	150 bar
Max. Ölmenge:	38 l/min
Gewicht:	40 kg
Länge der Hydraulik Schläuche:	Tankleitung 6 m Versorgungsleitung für Motor 6 m Druckleitung 0,75 m Rücklauf-Leitung 0,75 m
Abmessungen (L x B x H):	760 x 660 x 270 mm

Lochbild der Montagebohrungen am PS 800 M1:



Einheiten in mm

Die Standfläche muss ein Mindestmaß von 560x800 mm aufweisen!

10 Zubehör

Folgende Teile sind als Zubehör erhältlich

10.1 Kabelverlängerung 5m (6-polig)

Dies ist eine Kabelverlängerung (5m) des Gerätekabels (6-poliger Stecker).

Diese wird erforderlich, wenn die Bodenbearbeitungsmaschine länger ist, als das ab Werk verbaute 6m Kabel, oder um ein praktisches Verlegen des Kabels zu ermöglichen.

Lieferumfang: 1 Kabelverlängerung

Bestellnummer: Art. Nr.: 00410-2-015



Abb.: 35

10.1 Kabelsatz Traktor

Für die Stromversorgung des Steuermoduls, ohne serienmäßige 3-polige Normsteckdose am Schlepper, gibt es als Zubehör einen Nachrüstsatz. Dabei handelt es sich um ein 8m langes Kabel. Dieses wird auf der Batterieseite direkt mit den Polen der Batterie verschraubt und am anderen Ende ist eine 3-polige Normsteckdose montiert.

Lieferumfang: 1 Kabelsatz

Bestellnummer: Art. Nr.: 00410-2-022



Abb.: 36

11 Straßentransport des PS 800 M1

- Kontrollieren Sie, dass durch den Arbeitseinsatz keine Sicherungssplinte oder dergleichen verloren gegangen sind.
- Beachten Sie die Vorschriften des Gesetzgebers Ihres Landes.
- Kontrollieren Sie, ob das Kennzeichen frei sichtbar ist.

12 Meine Idee

Der **PS 800 M1** wurde lange entwickelt und getestet. Von der ersten Idee bis zur Serienfertigung verging viel Zeit. Viel Engagement einzelner Mitarbeiter und des gesamten Entwicklungsteams war gefordert.

Wir arbeiteten gemeinsam mit Prüfzentren und Spezialisten aus der Praxis zusammen.

Dennoch ist die wertvollste Erfahrung jene der Praxis. Unser Leitsatz:

„Von Landwirten inspiriert & von Profis realisiert.“

Deshalb sind SIE auch die wichtigste Person in der Entwicklung einer Landmaschine für den Praxiseinsatz.

Ohne auf Ihre Meinungen, Ihre Erfahrungen, Ihre Begeisterungen, Ihre Wünsche, und auch Ihre Ärgernisse einzugehen und diese ernst zu nehmen ist eine Weiterentwicklung und ständige Verbesserung unserer Maschinen nicht möglich.

Wir geben Ihnen jetzt hierzu die Chance, sich effektiv in die Entwicklung und Verbesserung unserer Maschinen einzubringen.

Schreiben Sie uns, welche positiven und negativen Erfahrungen Sie mit der Maschine gemacht haben.

Schreiben Sie uns Verbesserungsvorschläge und Wünsche!

Machen Sie Fotos oder Handskizzen, wir sind für jede Info, egal in welcher Form, offen und dankbar.

Senden Sie diese Infos an meineidee@apv.at oder faxen Sie sie an +43/(0)2913/8002 oder senden Sie uns einen Brief an unsere Adresse. Kennwort: Meine Idee.

Die Infos gehen direkt an unsere Konstruktionsabteilung und werden diskutiert und berücksichtigt. Bitte vergessen Sie nicht die Seriennummer Ihrer Maschine anzugeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Verbesserungsvorschläge am Telefon nicht annehmen können da dies organisatorisch zu aufwändig ist. Wenn Sie dennoch den persönlichen Kontakt wünschen, können Sie auf Messen und Feldtagen unseren Verkaufsmitarbeitern Ihre Erfahrungen mitteilen. Bei dringenden Problemen sind wir natürlich sofort für Sie da. Bitte rufen Sie uns an oder richten Sie Ihre Anfrage an unseren Vertriebspartner in Ihrer Nähe.

Gute Ideen sind uns wichtig – deshalb werden sie auch belohnt. Wenn eine Ihrer Ideen umgesetzt wird, erhalten Sie als Dankeschön eine Anerkennung.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre konstruktiven Anregungen und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen



Ing. Gregor Witzmann, MSC
Entwicklung/Engineering

13 Sicherheitshinweise



Für Ihre Sicherheit...

Diese Beilage zur Bedienungsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrem persönlichen Schutz unbedingt beachten sollten.

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber oft an unbewusst außer Acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

13.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

13.2 Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit (wie Brüche, Risse, Scheuerstellen, Leckagen, lose Schrauben und Verschraubungen, Vibrationen und auffällige Geräusche) überprüfen.
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten eine zusätzliche Beleuchtung (z.B. Handlampe) verwenden!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Bei der Benützung des Gerätes muss ein Gehörschutz getragen werden.
- Die Einstellung der Streumenge darf nur genau nach der Bedienungsanleitung und durch geschulte Personen erfolgen!
- Die Bekleidung des Benützers sollte eng anliegen! Lockere Kleidung vermeiden!
- Bitte immer Sicherheitsschuhe mit rutschfester Sohle tragen!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschinen sauber halten. Weiters wird empfohlen einen Feuerlöscher am Traktor anzubringen.
- Die Geräte regelmäßig mit Druckluft reinigen!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig! Nur selbstsichernde Befestigungen (Mutter), sowie hochfeste Schrauben verwenden.
- Beim Aufbau, Bedienung und Wartung/Befüllen auf die Standsicherheit des Traktors und des Gerätes achten. Abhängig von dem Bodenbearbeitungsgerät, auf dem das Sägerät montiert wird, einen Auftritt nach EN 14018 und nach Betriebsanleitung verwenden.
- Bei der Montage des Gerätes, die Verbindungen der Anschlüsse an die Traktorhydraulik gemäß Betriebsanleitung sorgfältig anschließen.
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung, wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand nie verlassen!

- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden auch durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten.
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodenbetriebenen Werkzeugen: Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz still stehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeclappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!
- Beim Befüllen des Behälters mit Schneckenkorn und ähnlichen giftigen Präparaten soll nur soviel eingefüllt werden, wie kurzfristig benötigt wird. Beim Befüllen sind Schutzkleidung, Schutzhandschuhe sowie Gesichts- und Augenschutz zu tragen.
- Beachten Sie die auf der Packung angegebenen Warnhinweise der Hersteller. Die bei Ihrem Streuer verwendeten Samenkörner könnten giftig sein!
- Niemals mit Händen, Kleidungsstücken etc. in den Bereich drehender Teile kommen!
- Abstand halten, wenn die Maschine eingeschaltet ist!
- Nie in den Streukegel schauen!
- Produktreste sollten wieder in die Originalpackung zurückgegeben werden. Reste dürfen nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen.
- Negative Auswirkungen auf die verwendeten Werkstoffe durch zugelassene Pflanzenschutzmittel sind nicht bekannt.
- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vorzunehmen!
- Bei der Montage der Streueinrichtung muss der Betreiber diese durch metallische Verbindung und ggf. durch Massekabel mit dem Traktor oder Fahrzeug verbinden.
- Nie in den Radarsensor schauen!
- In der Betriebsanleitung wird die Verwendung von CE-gekennzeichneten austauschbaren Gelenkswellen sowie deren Abdeckungen gefordert!
- An gewissen Teilen wird durch Aufkleber auf hohe Temperaturen hingewiesen. Bei Arbeiten an diesen Teilen sind, wenn diese erhöhte Oberflächentemperaturen

haben, Schutzhandschuhe zu tragen. Es ist dafür zu sorgen, dass keine Staubablagerung auf dem Hydraulikmotor entsteht. Reinigen.

13.3 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

13.4 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb mit stillstehendem Motor vornehmen! – Zündschlüssel abziehen! – Gerät abschalten!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!
- Reinigung des Gerätes nicht mit Wasser vornehmen. Es wird empfohlen das Gerät mit Druckluft zu reinigen.



Achtung: Druckfehler vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

14 Sicherheitsschilder

Bitte beachten Sie diese Aufkleber am Gerät! Diese weisen Sie auf besondere Gefahren hin!

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung lesen und beachten!!!



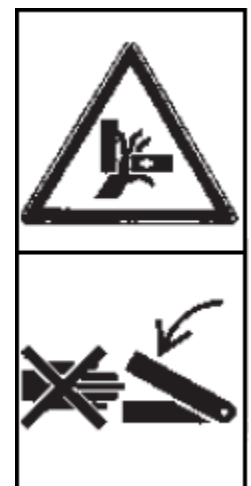
Während der Fahrt nicht auf der Maschine stehen!!!



Vor Wartungsarbeiten unbedingt Motor abstellen und Schlüssel abziehen!!!



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!!!



Beim Anhängen und beim Betätigen der Hydraulik darf niemand zwischen den Maschinen stehen!!!



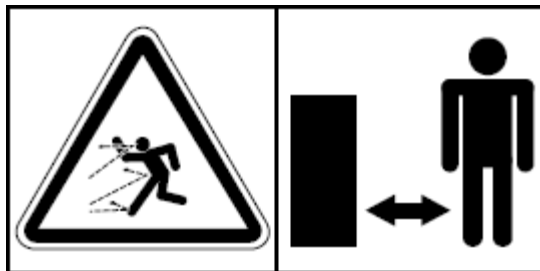
Vorsicht bei austretender Hochdruckflüssigkeit!!! Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!!!



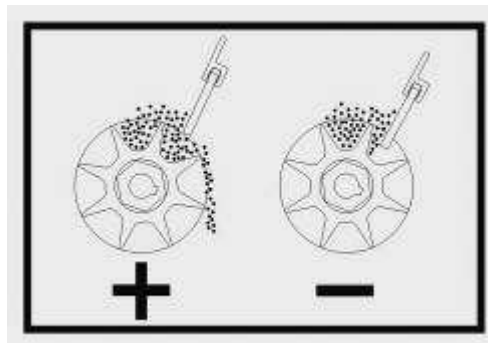
Nicht auf drehende Teile
steigen; verwenden Sie die
vorgesehenen Aufstiege!!!



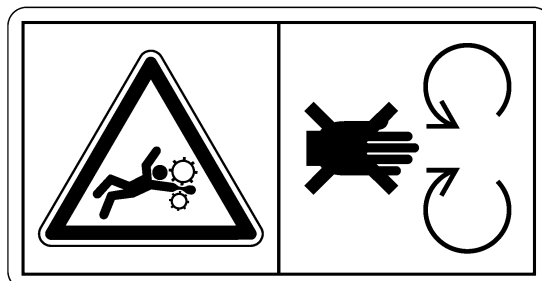
Gefahr durch fort-
geschleuderte Teile;
Sicherheitsabstand beachten!



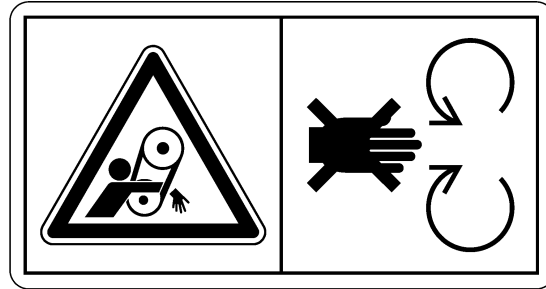
Beserverstellung
(Funktion/Arbeitsweise).



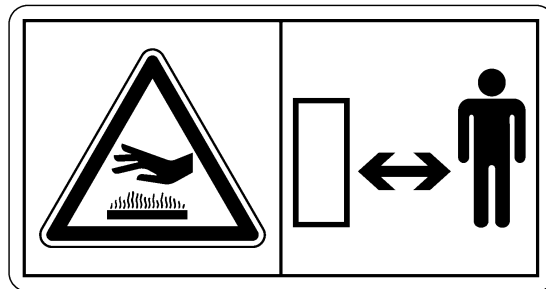
Ausreichend Abstand zu
drehenden Maschinenteilen
halten



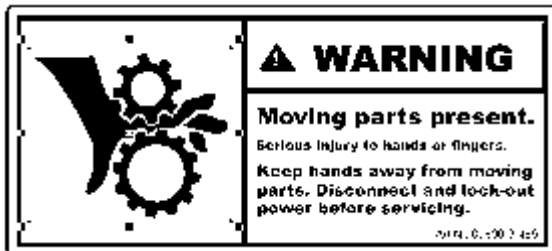
Bei laufendem Motor niemals
Schutzeinrichtungen öffnen
oder entfernen.



Genügend Abstand von
heißen Flächen halten.



Gehörschutz benutzen!



Nicht in drehende Teile greifen.
Bei Handhabung Maschine aus-
schalten und Versorgung
trennen.

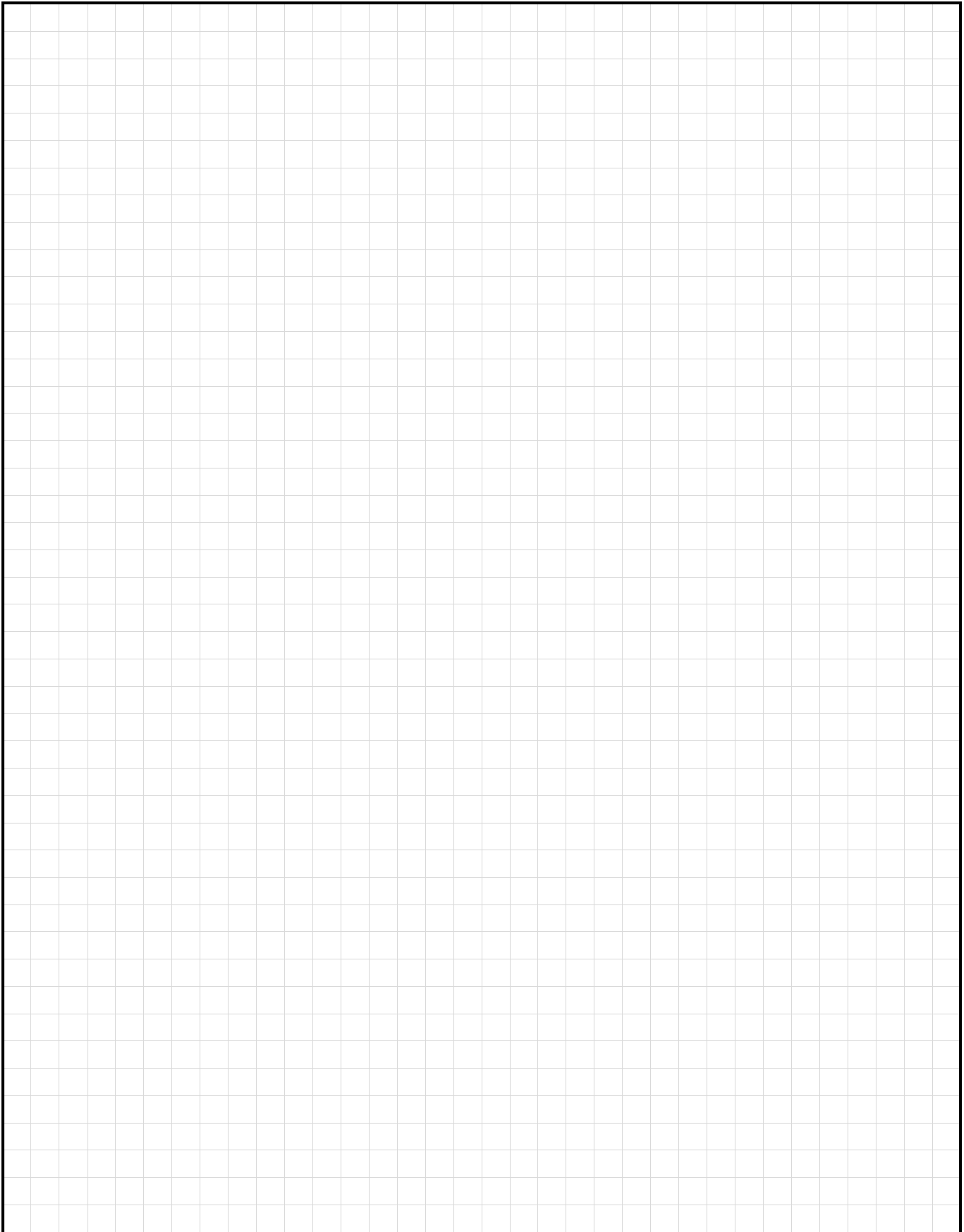


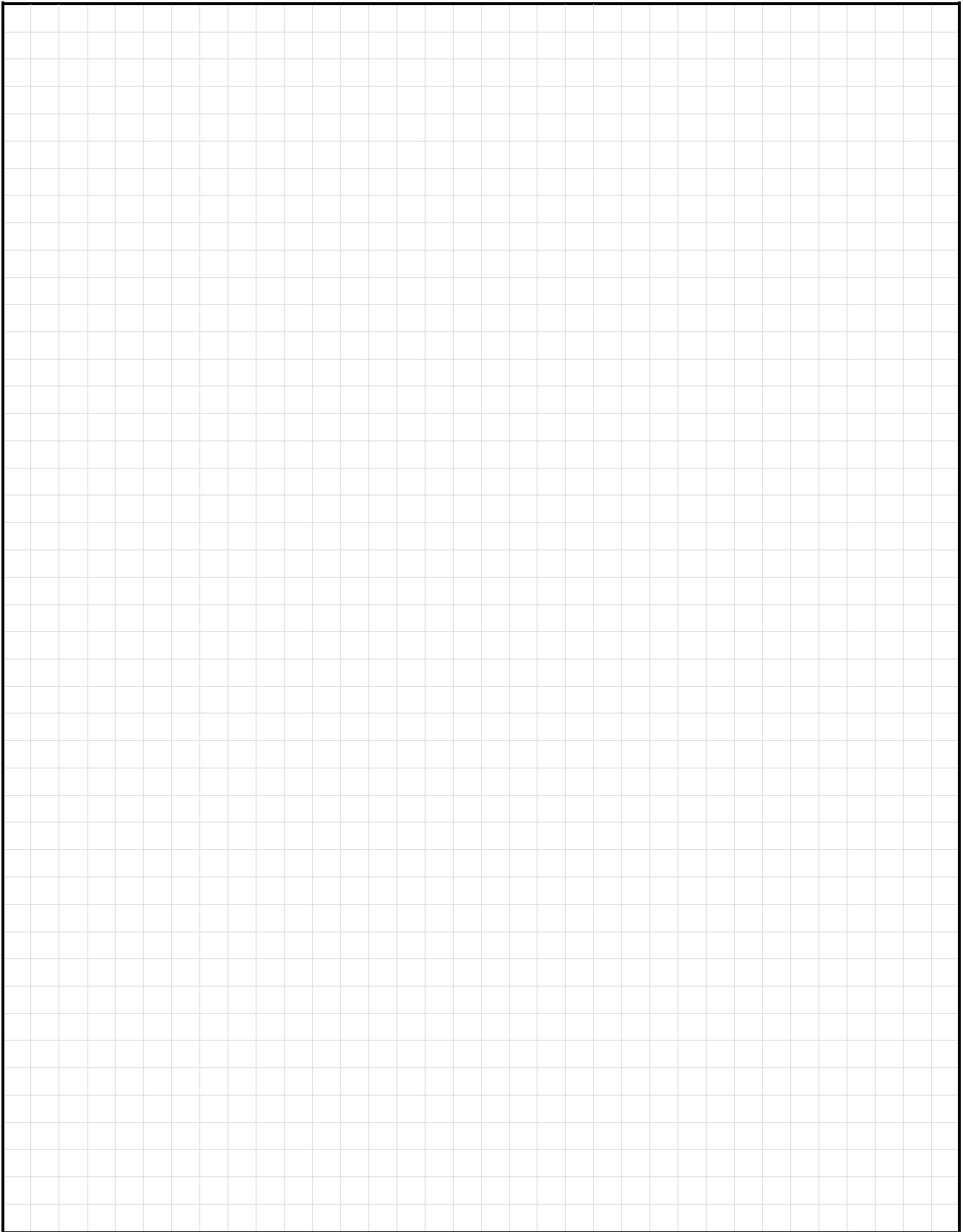
Verletzungsgefahr bei
drehenden Teilen. Nur mit
montierten Abdeckungen
arbeiten.

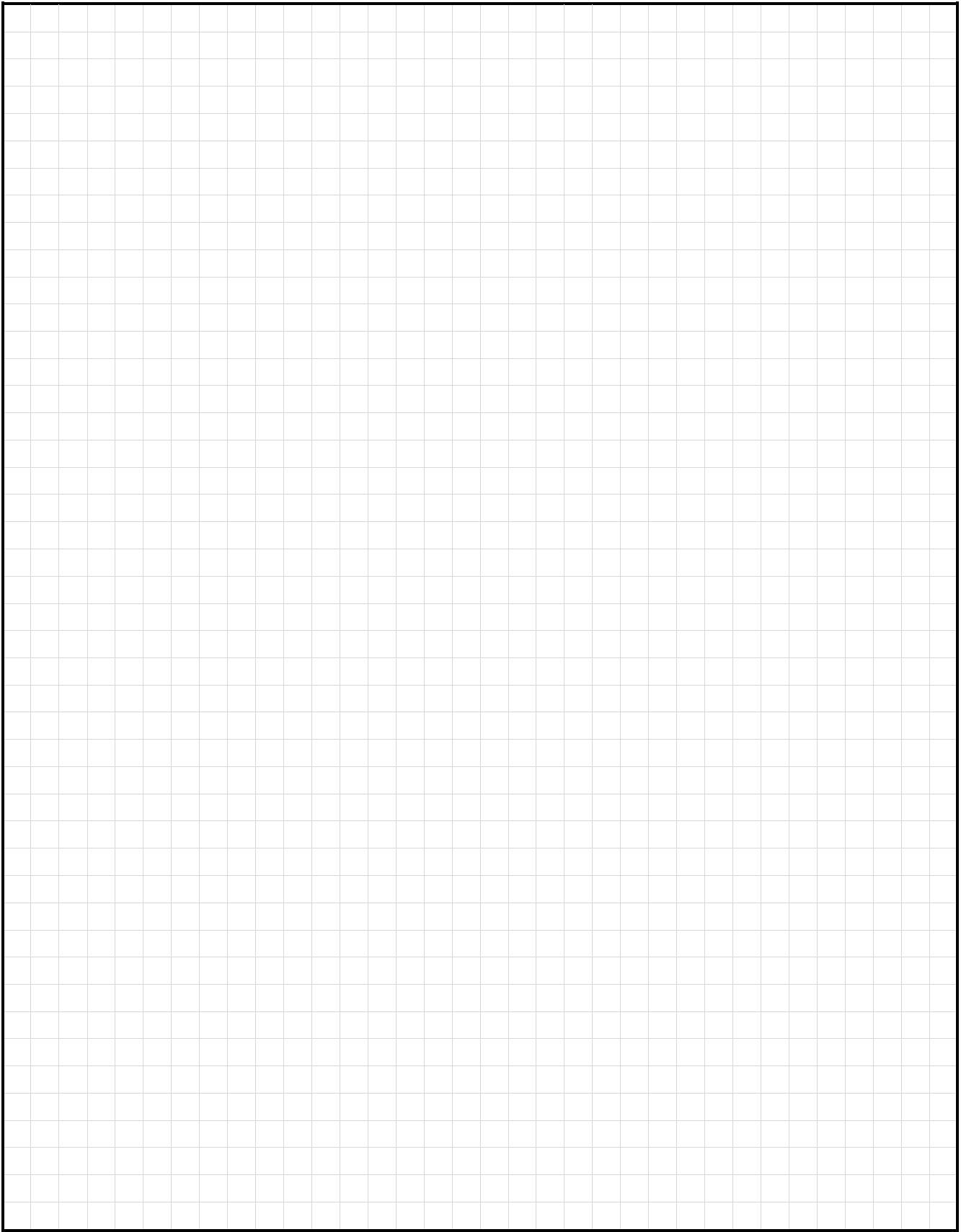
Heiße Oberfläche!
Nicht berühren!



15 Notizen







Qualität für Profis

Von Landwirten inspiriert & von Profis realisiert



APV - Technische Produkte GmbH
Dallein 15
AT-3753 Hötzelndorf

Tel.: +43 (0)2913 8001
Fax.: +43 (0)2913 8002

www.apv.at
office@apv.at